

nare für Leitungskader oder am Lehrgang der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus teilnehmen.

Mit Hilfe einer Arbeitsgruppe für marxistisch-leninistische Bildung koordiniert, organisiert und kontrolliert die Parteileitung diese breite Schulungsarbeit im Studienjahr 1970/71. Der Arbeitsgruppe, die vom Parteisekretär geleitet wird, gehören an: der BGL-Vorsitzende, der FDJ-Sekretär, der Betriebszeitungsredakteur, 2 Lehrer der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus sowie die 4 Genossen, die für die Anleitung der Propagandisten der Zirkel für Grundlehren, der Kandidatenschulung, des Brigadestudiums und des FDJ-Studienjahres verantwortlich sind.

Da jedes Mitglied für einen bestimmten Teil der Bildungsarbeit verantwortlich ist, kann sich die Arbeitsgruppe relativ schnell einen guten Überblick über das gesamte Bildungsgeschehen verschaffen. Ebenso können notwendige Maßnahmen in der Arbeitsgruppe direkt beraten oder ohne Umwege zur Entscheidung an die Leitungen weitergeleitet werden. Dazu ein Beispiel. In verschiedenen Brigaden fragten Kollegen, warum sie das „Manifest der Kommunistischen Partei“ studieren sollten. Im vergangenen Studienjahr hätten sie Lenins „Große Initiative“ gelesen. Dabei war es möglich, Lenins Ratschläge gut mit den gegenwärtigen Aufgaben zu verbinden. Sie möchten auch diesmal etwas lesen, was in unmittelbarem Zusammenhang mit ihrer Arbeit stünde.

Die Arbeitsgruppe griff diese Meinung auf und informierte zunächst die Zirkelleiter. Diese sollten in den Brigadenzirkeln die Kollegen überzeugen, daß das Studium des „Manifest“ von großer Bedeutung ist für das Verständnis der historischen Mission der Arbeiterklasse, für die

Entwicklung des proletarischen Internationalismus und des sozialistischen Patriotismus.

Eine weitere Schlußfolgerung werden der Parteisekretär und der BGL-Vorsitzende ihren Leitungen geh unterbreiten. Die APO-Leitungen und die AGL sollen künftig mit den Propagandisten ihrer Bereiche vor jedem Zirkel beraten, welche aktuellen Fragen im Zusammenhang mit dem Studium des „Manifest“ besprochen werden sollen.

Das Mitglied der Arbeitsgruppe, das für die Anleitung der Propagandisten für das Studium der Brigaden verantwortlich ist, aber auch der Parteisekretär und der BGL-Vorsitzende werden die Arbeitsgruppe darüber unterrichten, wie das Verständnis der Kollegen geweckt wurde **DZW**, wie sich die Zusammenarbeit der Leitungen mit den Propagandisten entwickelt.

Die Tätigkeit in der Arbeitsgruppe ermöglicht dem Parteisekretär — und selbstverständlich auch dem BGL-Vorsitzenden —, die Aufmerksamkeit der jeweiligen Leitung ständig auf die politische Bildungsarbeit als einem wichtigen Führungsproblem zu lenken. So wird beispielsweise bei künftigen Berichterstattungen der Leitungen der APO im Mittelpunkt stehen, wie sie die Bildungs- und Erziehungsarbeit unterstützen. Sie werden Auskunft geben müssen, wie sie also die Hilfe für die Genossen und Kollegen beim Selbststudium organisieren, welchen Platz Bildungsfragen in den Mitgliederversammlungen einnehmen oder zu welchen Fortschritten die Zusammenarbeit mit den Propagandisten führte.

Werner Goldammer  
Parteisekretär im  
VEB Porzellankombinat  
Colditz

§ggp\*

## 25 Jahre im Dienst der sozialistischen Presse

1945 sah man Genossin Schneider Tag für Tag in der Hauptstraße von Mühlhausen die „Tägliche Rundschau“ verkaufen. Seit

**DER** *Leder* **HAT DAS WORT**

